

## **Kurzwanderung über den "Hummel" - Gehzeit ca. 1:15 Stunden (mit Verlängerungsoption über die "Langmühler Aussicht" um ca. 1 weitere Stunde)**

Trittsicherheit und festes Schuhwerk sind erforderlich! Leider nicht geeignet für Kinderwagen, Rollstuhl oder Rollator!

Start: Wanderparkplatz unterhalb der Burg Lemberg

Wir durchqueren den Parkplatz in seiner ganzen Länge, wandern an seinem Ende (dem Schild "Hummelrundweg" kurz folgend) ein kurzes Stück in den Wald hinein und biegen jedoch bereits nach ca. 100 m nach rechts in einen schmalen Pfad ab, der uns auf eine Wiese führt.

Wir folgen dem linken der beiden Pfade durch die Wiese und treten am oberen Ende an einer Rastbank wieder in den Wald ein.

Wir ignorieren den Weg, der direkt nach rechts abbiegt, und gehen ca. 300 m geradeaus weiter, bis uns rechts in stumpfem Winkel ein Pfad bergauf führt (weißer Pfeil "Hummelpfad"). Nach wenigen Metern steigen wir dann nach rechts steil den Hang hinauf (weißer Pfeil "Ringstein/Ruppertsfelsen über den Hummel") und kommen sehr bald auf dem Sattel zwischen Hummel (nach links weitergehend) und Ringstein (nach rechts weitergehend - als kleiner Abstecher für diese Tour durchaus empfehlenswert) an.

Für unsere kleine Wanderung gehen wir auf dem Sattel nach links und erreichen nach wenigen Metern einen Felsen, den wir über eine Metalltreppe erklimmen. Nachdem wir noch ein kleines Stück leichter Steigung bewältigt haben, geht es nahezu eben immer dem Weg in all seinen Kümlein folgend über den Hummel, vorbei an einer Raststelle, an der wir auf jeden Fall die schöne Aussicht genießen sollten.

Nach ca. 20 Minuten erreichen wir eine Stelle, an der der Weg plötzlich mit deutlich wahrnehmbarem Gefälle nach unten führt. Hier biegen wir jedoch scharf rechts ab und gehen am Hang und den Felsen entlang weiter. Das Gefühl, quasi parallel zu dem Weg über den Bergrücken, den wir gekommen sind, wieder zurück zu gehen, täuscht nicht. Nach einer weiteren viertel bis halben Stunde finden wir uns nämlich auf dem Bergsattel wieder, wo wir vorher die Metalltreppe hinaufgestiegen sind.

Vom Sattel führt uns ein Weg nach links in sanftem Gefälle nach unten auf einen breiten Weg \*\*, den wir ca. 200 m in Gehrichtung weitergehen, bis sich rechts vom Weg die Wiese öffnet, die wir anfangs überquert haben.

Hier haben wir die Wahl: entweder gehen wir über die Wiese wieder nach unten und über den kurzen Pfad wieder auf den Weg, der uns zurück zum Parkplatz führt; oder wir biegen nicht in die Wiese ein, sondern gehen den Weg weiter geradeaus, dann nach rechts auf geteertem Untergrund hinunter und erreichen den Parkplatz und somit unser Ziel von der anderen Seite.

Verlängerungsoption:

Die Wanderung kann um ca. eine weitere Stunde verlängert werden, indem wir ab hier \*\* nicht bis zur Wiese weitergehen, sondern nach Erreichen des breiten Weges nach wenigen Metern schon nach links in den Weg (dem weißen Pfeil mit der Aufschrift "Hermannsruh/Klosterbrunnen/Maiblumenfels" folgend) abbiegen.

Nach ca. 300 m erreichen wir eine Wegkreuzung, an der eine Rastbank steht. Wir biegen hier nach links ab und wandern bis zur Schutzhütte, die wir von hier aus schon sehen können. Vor der Hütte geht es nach rechts den Hang hinauf, wobei wir den rechten der beiden Pfade nutzen, die nach oben führen.

Oben angekommen geht es noch ein Stück eben weiter, bis wir die "Hermannsruh" erreichen, die sich rechts öffnet, und von der wir einen sehr schönen Blick in die Ferne haben.

Eine ähnlich schöne Fernsicht haben wir von der "Langmühler Aussicht", zu der wir nur wenige Meter den Weg nach links weitergehen. Hier können wir auch in einer etwas größeren Gruppe Rast halten, denn mehrere Bänke und ein Tisch stehen für eine Vesperpause bereit.

Nach einer Stärkung wandern wir den Weg weiter, der über die "Langmühler Aussicht" führt, und gehen immer geradeaus (nach rechts und links abbiegende Weg ignorieren wir), bis wir ein Wasserbassin erreichen, das am Wegesrand steht. (Schön ist es nicht, das Bassin, aber wenn wir daran vorbeigehen, wissen wir, dass wir uns nicht verlaufen haben :-))

Weitere 200 - 300 m weiter kommen wir wieder an eine Wegkreuzung, an der wir nach links abbiegen. Bequem gehen wir nun in leichtem Gefälle nach unten und passieren nach kurzer Zeit wieder die Schutzhütte, an der wir vorher nach oben gegangen sind.

Hier gehen wir den ebenen Weg weiter, den wir vorhin auch gekommen sind, biegen aber an der Wegkreuzung mit der Bank nicht wieder nach rechts ab, sondern gehen geradeaus weiter und erreichen so nach einigen Minuten wieder den Wanderparkplatz, auf dem unser Auto steht.